

Biotopname Ried-Röhrriechkomplex nördlich von Dabel				X X				TK10 0 4 0 5 - 4 4 3 Biotop-Nr. 4 0 2 5 Anschluß in TK 								
Standort / Geologie Verlandungsmoor/Senke/Übergang Sander - Grundmoräne																
Naturraum Sternberger Seengebiet 4 0 3				Film-Nr. Luftbild-Nr. 1 7 5 - 0 3 3 8												
Landkreis / Kreisfreie Stadt Parchim		Gemeinde / Stadt Dabel		Größe in ha 5 Länge in m min. Breite in m max. Breite in m		Bild-Nr. 0 3 6 5										
Ild. Nr. im Biotopverzeichnis 03973		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP NSG ND FND LSG GLB NP BR FnB FiB FFH-Geb. Wald-Totalreservat														
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V X																
<table border="1" style="width:100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <th style="width: 10%;">Hauptcod.</th> <th style="width: 10%;">Nebencode</th> <th style="width: 10%;">Überlagerungscode</th> </tr> <tr> <td>Code V G S</td> <td>V R T V R K V R R R H K</td> <td></td> </tr> <tr> <td>% 6 4</td> <td>2 0 9 5 2</td> <td></td> </tr> </table>								Hauptcod.	Nebencode	Überlagerungscode	Code V G S	V R T V R K V R R R H K		% 6 4	2 0 9 5 2	
Hauptcod.	Nebencode	Überlagerungscode														
Code V G S	V R T V R K V R R R H K															
% 6 4	2 0 9 5 2															
Vegetationseinheiten Uferwolfstrapp-Wiesenseggen-Flatterbinsen-Ried, Blasenseggen-Flatterbinsen-Ried, Rohrglanzgras-Flatterbinsen-Ried, Rohrkolben-Röhrriech, Igelkolben-Röhrriech, Rohrglanzgras-Röhrriech, Landreitgras-Flur																
Habitate + Strukturen D H M																
Beschreibung / Besonderheiten In einer vermoorten Niederung, in der sich entsprechend der 1991er Luftbildbefliegung noch ein See (im Nordteil) und ein Lehmgewässer (am Westrand) befanden, dominiert heute ein Flatterbinsen-Ried. Die ehemaligen Wasserflächen werden von einem dichten Röhrriech des Breitblättrigen Rohrkolbens eingenommen. Flatterbinse bildet auf den sehr feuchten veredeten Torfen verschiedene Aspekte, z. B. mit Uferwolfstrapp und Wiesensegge, aber auch kleinflächig mit Blasensegge. In den Randbereichen nimmt der Anteil an Rohrglanzgras zu. Letzteres bildet auch kleine Rohrglanzgras-Röhrriechte. Die von Breitblättrigem Rohrkolben eingenommenen Flächen sind immer noch sehr naß und nicht begehbar. Am Nord- und Westrand innerhalb eines ehemaligen Randgrabens, der die Niederung umgab, ist ein Röhrriech des Ästigen Igelkolbens ausgebildet. Vom angrenzenden Acker bzw. Grünland trennt ein Ruderalsaum den Feuchtbiotop.																
Wertbestimmende Kriterien <table border="1" style="width:100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion </td> </tr> </table>								Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum	vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion							
Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum	vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion															
Gefährdung keine Gefährdung X																
Empfehlung 																

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		4		0		5		-		4		4		3		-		4		0		2		5	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k g				k g				k g				k g				k g													
☐ k ☐ Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ ☐ g eben				☐ ☐ N													
☐ ☐ g Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO													
☐ ☐ Antorf				☐ ☐ mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O													
☐ ☐ Sand				☐ ☐ g eutroph				☐ ☐ frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO													
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ ☐ feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S													
☐ ☐ Lehm								☐ ☐ g sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW													
☐ ☐ Ton								☐ ☐ g naß				☐ ☐ Flachhang <= 9°				☐ ☐ W													
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ ☐ offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW													
☐ ☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische																	
								☐ ☐ quellig				☐ ☐ g Senke / Strecksenke																	
☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☐ Kerbtal																	
												☐ ☐ Sohlental																	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität												Umgebung																	
k g												k g												k g					
☐ ☐ intensiv												☐ ☐ Fischerei												☐ ☐ Fließgewässer					
☐ ☐ extensiv												☐ ☐ Angeln												☐ ☐ Stillgewässer					
☐ ☐ aufgelassen												☐ ☐ Erholung												☐ ☐ Trockenbiotop					
☐ ☐ g keine Nutzung												☐ ☐ Kleingartenbau												☐ ☐ Grünanlage / Kleingarten					
												☐ ☐ Erwerbsgartenbau												☐ ☐ Weg					
												☐ ☐ Ferienhäuser												☐ ☐ Straße, Parkplatz					
Nutzungsart																													
k g																													
☐ ☐ Acker												☐ ☐ Bodenentnahme												☐ ☐ Bahnanlage					
☐ ☐ Wiese												☐ ☐ Verkehr												☐ ☐ Gewerbe / Industrie					
☐ ☐ Weide												☐ ☐ Ver- / Entsorgungsanlage												☐ ☐ Silo / Stallanlage					
☐ ☐ forstliche Nutzung												☐ ☐ sonstige Nutzung:												☐ ☐ Gebäude / Siedlung					
																								☐ ☐ Spülfeld / Halde					
																								☐ ☐ Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Juncus effusus																													
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Calamagrostis canescens <u>Carex nigra</u> <u>Carex vesicaria</u> Lycopus europaeus Peucedanum palustre Phalaris arundinacea Phragmites australis Sparganium erectum Typha latifolia																													
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Calamagrostis epigejos Galium palustre Polygonum amphibium																													
Angaben zur Fauna																													
Verwendete Unterlagen																Datum erste Begehung: 15.12.1999													
																Datum letzte Begehung:													
Bearbeiter/in: IBS-Dubbert																Foto: 1								Folgeseiten: 0					